

und dieser hat sich wieder bemüht, dem späteren Fahrenheit'schen Thermometer die erste Skala wiederzugeben. So sind 0 Grad Fahrenheit der späteren Skala gleich 90 Grad Kälte nach Hanow, 45 Grad F. gleich 0 Grad H. und 90 Grad F. gleich 90 Grad Wärme nach H. Solche Thermometer hat nach Grischow's Angabe Fahrenheit noch im Jahre 1712 zu Berlin angefertigt.

Wenn ich hier mitgetheilt habe, daß Fahrenheit 1709 in Danzig beobachtet habe, so folge ich hier ausschließlich der Angabe Hanows, der allerdings wohl informirt sein konnte, denn er hatte, nachdem er schon vorher einige Jahre von 1714—18 das akademische Gymnasium zu Danzig besucht, von 1724 an dauernd seinen Wohnsitz in dieser Stadt genommen und sich sofort meteorologischen Beobachtungen und Untersuchungen gewidmet. Der unbekannte Verfasser der Notiz in Wutstrack's Collectaneen, der sich sonst sehr gut unterrichtet zeigt, erwähnt diesen Aufenthalt Fahrenheits nicht, sondern sagt, daß er 1710 nach geendigter Pest seine Blutsfreunde in Danzig besucht habe.

Daß er in der ersten Hälfte des Jahres 1710 nicht in Danzig gewesen, scheint sich mir aus einer Verhandlung des Danziger Schöppenbuches vom 28. Januar 1711 zu ergeben. An diesem Tage wird der jüngere Bruder Ephraim Fahrenheit vor der Zeit, d. h. vor Beendigung des 24. Lebensjahres, mündig erklärt; darauf quittiren beide Brüder gemeinsam persönlich, daß sie ihr Erbtheil von den Vormündern richtig erhalten. Wenn nun Daniel Gabriel Fahrenheit im Mai 1710, in welchem Monat er mündig wurde, seinen Aufenthalt in Danzig gehabt hätte, so würde er damals schon dieselbe Quittung ausgestellt haben. Unmittelbar nach jenem 28. Januar 1711 begab sich Fahrenheit wieder auf Reisen nach Kurland und Livland. In dem Danziger Erbbuch desselben Jahres befinden sich zwei Vollmachten, die er seinem Bruder Ephraim ausstellt, die erste vom 10. Februar im Kneiphof Königsberg, die zweite am 28. Mai zu Mittau ausgefertigt. In der ersten bevollmächtigt er seinen